

Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.137, 18 (Prot.).

2 Siegel od. Siegelabdruck: *Peetschäft* „Siegel“ BRAUN Gr.Wb. 454; *versigilt vnder meinem petschefft* 1399 Landshuter Urkb. 648; *diejenige Schein, wo kein Pettschaft vorhanden, auf ersuchen Attestirt* Pullenrth KEM 1751 Wir am Steinwald 7 (1999) 46.– Ra.: „Wenn ein Mann etwas bekräftigt, so sagt er ... *Da haben sie meine Handschrift und Petschaft!*“ WESTENRIEDER Mchn 319.– Auch Beschaumarke an Waren: *Swer bereden mack, daz er ein petschat ab einem tûch verlorn hat ân gevaerde* [ohne Absicht] 1310/12 Stadtr.Mchn (DIRR) 277.

Etym.: Mhd. *petschat*, aus altschech. *pešat* 'Siegel', mit volksetym. Umbildung der zweiten Silbe; PFEIFER Et.Wb. 993.

SCHMELLER I,415; WESTENRIEDER GLOSS. 421.– WBÖ II,1152; Schwab.Wb. I,1143; Schw.Id. IV,1931; Suddt.Wb. II,252.– DWB VII,1579; Frühhd.Wb. III,2146; LEXER Hwb. II,219.– BRAUN Gr.Wb. 454.

Abl.: *petschaften*.

Komp.: †[**Stahl**]p. Siegelstempel aus Stahl: *darin des Abtes leerer Beutel ... und ein Stahlpetschaft* Parkstetten BEI 1601 Oberpfalz 20 (1926) 110. J.D.

†**petschaften, -schaten**

Vb., mit einer Beschaumarke versehen: *swelich tûch sein reht hat an dem wegen, daz sol man petschaten* 1310/12 Stadtr.Mchn (DIRR) 276,14f.

WBÖ II,1152f.– DWB VII,1579; Frühhd.Wb. III,2146.

Komp.: †[**ver**]p. versiegeln: *1 klain secklein ist verpetschafft, darin 1 ketten* Rgbg.Judenregister 128.

WBÖ II,1153.– DWB XII,1,960; LEXER Hwb. III,191. J.D.

Betsche, Besche

F **1** Spreu.– **1a** Getreidespreu, °östl.OB mehrf.: *die Bôtschn* „die bei der Windmühle nach dem Dreschen weggeblasene Spreu“ Seeon TS.– Syn. → *Spreu*.– **1b** Weizenspreu, °östl.OB mehrf., °NB vereinz.: °, *Betschn* beim Weizen, *Flain* beim Hafer, *Graan* bei Gerste und Roggen“ Farrach WS.

2 Ähre, OB, °NB vereinz.: °*san ja lauter kloane Betscherl* „kleine Ähren“ Schönbrunn LA.

3: *Betschn* „Schilf“ Hiltersrd WÜM.

Etym.: Herkunft unklar.

Ltg: *bedšn* u. ä., vereinz. *bešn* (MÜ, RO, WS).

W-19/51.

Komp.: [**Gerste**]b. Gerstenspreu: *Gerstbeschn* Rimsting RO.

[**Weiz(en)**]b. **1** wie → *B.1b*, °östl.OB vereinz.: °*Woaznbetschn* „Ährenhülsen“ Törring LF.– Auch Weizengranne, OB, °NB vereinz.: *Weizenbetschen* Eging VOF.– **2** Weizenähre, °OB vereinz.: °*Woaznbetschn* Siegsdf TS.

W-19/51.

J.D.

Betsch(e)lein

N. **1** Ziege, OB vereinz.: *Betschä* Anzing EBE.– Syn. → *Geiß*.

2 Ziegenbock: *Petschl* Kreuth MB.– Syn. → [*Geiß*]bock.

3 Schaf: *Betschi komm!* Mittbach WS.– Syn. → *Schaf*.

4 †: *Betschäl* „(U.Don.) Kälbchen“ SCHMELLER I,312.– Syn. → *Kalb*.

Etym.: Abl. von onomat. Nachahmung der Tierstimme.

SCHMELLER I,312.

J.D.

Petschier, Pit-

N. **1** † wohl Siegelring: *es sagt auch Nidermair es sey das petschier nit sein* 1564 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.137, 41 (Prot.).

2 † Siegel od. Siegelabdruck: *mit meiner aigen hannd vntterschriben vnnd meinem fürgedruckhtem petschier* verfertigt Straubing 1552 JberHVS 10 (1907) 80.

3: *Pitschia* „Siegellack“ Kohlbg NEW.

Etym.: Umbildung aus → *Petschaft*; vgl. WBÖ II,1155.

WESTENRIEDER GLOSS. 421.– WBÖ II,1155; Schw.Id. IV,1932; Suddt.Wb. II,252.– DWB VII,1579f.; Frühhd.Wb. III,2147; LEXER Hwb. II,275.

Abl.: *petschieren*.

J.D.

petschieren, pit-

Vb. **1** siegeln, versiegeln.– **1a** siegeln, °OB, °OP vereinz.: *petschia^rn* Ingolstadt.– **1b** (eine Postsendung) versiegeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: *bittschiern* Parsbg; *petschia(rⁿ ... pitschia(rⁿ „versiegeln“* BRAUN Gr.Wb. 454.– Auch (einen Brief) zukleben, °OB, °OP vereinz.: °*an Briaf petschiern* Hohenpolding ED.

2 übertr.– **2a** (einen Zahn) plombieren, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*da Michi hod se an Zah bedschian lossn* Dachau; °*an Zahn bittschian* „Landfrauen strichen dazu Kindern heißes Fett in den hohlen Zahn“ Eining KEH.–